



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG 2025

DEUTSCH
(ERHÖHTES ANFORDERUNGSNIVEAU)

Prüfungsaufgaben

Arbeitszeit (einschließlich Auswahlzeit):

315 Minuten

Kreuzen Sie das von Ihnen zur Bearbeitung gewählte Thema an.
Bestätigen Sie Ihre Entscheidung mit Ihrer Unterschrift.

- | | | |
|-----------------|---|--------------------------|
| Thema 1: | Hendrik Munsberg:
Heute schon „gepitcht“?
<i>(Analyse pragmatischer Texte)</i> | ☐ |
| Thema 2: | Schreibende Frauen
<i>(Materialgestütztes Verfassen informierender Texte)</i> | ☐ |
| Thema 3: | Daniel Kehlmann:
Der Mentor
<i>(Interpretation literarischer Texte)</i> | ☐ |
| Thema 4: | Arno Holz:
[Die Nacht verrinnt, der Morgen dämmert]
<i>(Interpretation literarischer Texte)</i> | ☐ |

Unterschrift des Prüflings:

Thema 1: Analyse pragmatischer Texte

Themenfeld: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

Hendrik Munsberg:

(geb. 1961)

Heute schon „gepitcht“?

(2021)

Aufgabenstellung

Analysieren Sie den Text „Heute schon ‚gepitcht‘?“ von Hendrik Munsberg. Gehen Sie dabei auf den Gedankengang, die sprachlich-stilistische Gestaltung und die Intention ein.

(ca. 70 %)

Nehmen Sie Stellung zur Position des Autors. Berücksichtigen Sie dabei Ihre Kenntnisse zur Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen.

(ca. 30 %)

Hendrik Munsberg¹:

Heute schon „gepitcht“?

Munsberg, Hendrik (02.02.2021): Heute schon „gepitcht“? URL:
<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/sprache-anglizismen-unternehmen-1.5190067> (Stand:
29.03.2022).

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ *Hendrik Munsberg*: Der Verfasser ist Wirtschaftsredakteur der „Süddeutschen Zeitung“.

² *IDS*: Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung zur Dokumentation und Erforschung der deutschen Sprache in Gegenwart und neuerer Geschichte.

³ *Evergreens*: hier: Ausdrücke, die seit langer Zeit im Sprachgebrauch häufig verwendet werden.

Thema 2: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Schreibende Frauen

Aufgabenstellung

Ihr Deutschkurs beschäftigt sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek in einem Projekt mit Biographien und Werken von Schriftstellerinnen. Die Ergebnisse sollen an einem öffentlichen literarischen Abend in der Bibliothek vorgestellt werden.

Verfassen Sie ein Referat zur Eröffnung des Projektabends, in dem Sie über Herausforderungen für das Schaffen von Schriftstellerinnen in Vergangenheit und Gegenwart informieren.

Nutzen Sie für Ihr Referat die Materialien 1 bis 8 und beziehen Sie unterrichtliches Wissen und eigene Leseerfahrungen ein.

Formulieren Sie eine geeignete Überschrift für die Ankündigung Ihres Beitrags im Veranstaltungsprogramm.

Verweise auf die Materialien erfolgen unter Angabe des Namens des Autors bzw. der Autorin und ggf. des Titels.

Das Referat sollte etwa 1000 Wörter umfassen.

Material 1

Entwurf des Flyers für die geplante Veranstaltung der Stadtbibliothek (2024)

Literarischer Abend
FRAUEN IN DER LITERATUR



 Stadtbibliothek

PROGRAMM
BEGINN 17:00 UHR

Eröffnungsreferat
""

anschließende Porträts über:

- Sophie von La Roche (1730-1807)
- Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)
- Anna Seghers (1900-1983)
- Ingeborg Bachmann (1926-1973)
- Helga M. Novak (1935-2013)
- Cornelia Funke (*1958)
- Ulla Lenze (*1973)



Schriftstellerinnen, Bild generiert mit Dall-E 3, LISA Halle 2024

Material 2

Isabella A. Caldart¹: „Es gibt ja auch keine „Männerliteratur““ (2021)

¹ *Isabella A. Caldart*: Die Autorin arbeitet als freie Journalistin und interviewt in diesem Text Nicole Seifert.

² *Nicole Seifert*: Die promovierte Literaturwissenschaftlerin (*1972) arbeitet als Übersetzerin und Bloggerin.

Caldart, Isabella A. (12.09.2021): Es gibt ja auch keine „Männerliteratur“, URL: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1156491.feminismus-es-gibt-ja-auch-keine-maennerliteratur.html> (Stand: 21.05.2024).

Material 3

Katharina Hermann¹: Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916). Die Liebe zu den Menschen (2020)

¹ *Katharina Hermann*: Die Verfasserin (*1985) ist Sachbuchautorin und betreibt den Literaturblog Kulturgeschwätz.

² Das Zitat wurde ergänzt nach der Wiedergabe des Gedankens in dem Werk „Das Weib. Philosophische Briefe über dessen Wesen und Verhältnis zum Manne“ von Emmerich du Mont.

Katharina Hermann: Dichterinnen & Denkerinnen: Frauen, die trotzdem geschrieben haben. Philipp Reclam jun. Verlag GmbH: Stuttgart. 2022, S. 88.

Material 4

Nicole Seifert: Früh am Morgen und spät in der Nacht (2021)

Seifert, Nicole: *Frauen Literatur*. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt. Kiepenheuer & Witsch: Köln 2021, S. 65.

Material 5

Iris Radisch¹: Frauen im Schatten (2022)

¹ *Iris Radisch*: Die Autorin (*1959) ist auch Literaturkritikerin. Von 1992 bis 2013 war sie Literarchefin der Wochenzeitung ZEIT. Seit März 2013 leitet sie dort das Feuilleton.

² *Gruppe 47*: Die Gruppe 47 war eine einflussreiche literarische Vereinigung, die 1947 in der amerikanischen Besatzungszone gegründet wurde. Sie spielte eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Nachkriegsliteratur in Westdeutschland und half vielen Autoren, bekannt zu werden.

Radisch, Iris: *Frauen im Schatten* (08.06.2022), URL: <https://www.zeit.de/2022/24/frauen-nachkriegsliteratur-ingeborg-bachmann/komplettansicht> (Stand: 21.05.2024).

Material 6

Zur Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb [Auszug] (2018)

Collado Seidel, Carlos/Clark, Janet/George, Nina et.al. (2018): Zur Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb, URL: http://www.xn--frauenzhlen-r8a.de/docs/Literaturkritik%20und%20Gender_08_09_18.pdf (Stand: 21.05.2024).

Material 7

Dörte Hinrichs¹: Nachzählen macht Benachteiligung sichtbar (2021)

¹ Dörte Hinrichs: Die Autorin ist Hörfunkjournalistin und Audiobiografin.

² Dem vorangestellt wird die Aussage der Autorin Nicole Seifert, dass das Schreiben der Männer über Inhalte wie Kindererziehung und Haushalt mehr wertgeschätzt werde als die thematisch gleichen Werke, die von Frauen verfasst wurden.

Hinrichs, Dörte (21.10.2021): Nachzählen macht Benachteiligung sichtbar, URL: <https://www.deutschlandfunk.de/literatur-von-frauen-nachzaehlen-macht-benachteiligung-100.html> (Stand: 21.05.2024).

Sprachliche Fehler in der Textvorlage wurden entsprechend der geltenden Norm korrigiert.

Material 8

Diese Romane sind für den Deutschen Buchpreis nominiert (2024)

ZEIT ONLINE (20.08.2024): Diese Romane sind für den Deutschen Buchpreis nominiert. URL: https://www.zeit.de/kultur/literatur/2024-08/deutscher-buchpreis-longlist-20-romane-2024?wt_zmc=nl.int.zonaudev.343164355746_468208518490.nl_ref (Stand 20.08.2024)

Sofern nicht anders angegeben, entsprechen Rechtschreibung und Zeichensetzung in allen Materialien der jeweiligen Textquelle.

Thema 3: Interpretation literarischer Texte

Daniel Kehlmann:
(geb. 1975)

Der Mentor
(Komödie, Uraufführung 2012)

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie den Textauszug unter besonderer Berücksichtigung des Gesprächsverlaufs und der Darstellung der Künstlerfiguren.

Anmerkung:

Eine Stiftung lädt zwei Schriftsteller, Rubin und Wegner, zu einem fünftägigen Arbeitstreffen. Rubin soll Wegner als Mentor helfen, sein aktuelles Theaterstück mit dem Titel „Namenlos“ zu überarbeiten. Beide erhalten ein Honorar von je 10.000 Euro. Die Begegnung findet im Garten eines heruntergekommenen Jugendstil-Herrenhauses statt.

Daniel Kehlmann:

Der Mentor [Auszug]

Kehlmann, Daniel: Der Mentor. In: Kehlmann, Daniel: Vier Stücke. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2021, S. 111 – 117.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ „Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte.“: Beginn des epischen Werkes „Die Verwandlung“ von Franz Kafka.

² *Wangenroth*: vom Stiftungsrat eingesetzter Verantwortlicher und Organisator des Treffens.

³ *Die Stimme einer Generation*: Bezeichnung für Wegner in einer Kritik.

Thema 4: Interpretation literarischer Texte

Themenfeld: Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900

Arno Holz: [Die Nacht verrinnt, der Morgen dämmt]
(1863 – 1929) (1886)

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht von Arno Holz. Beziehen Sie dabei Ihre Kenntnisse zur Literatur um 1900 ein.

Arno Holz: [Die Nacht verrinnt, der Morgen dämmt]¹

- Die Nacht verrinnt, der Morgen dämmt,
Vom Hof her poltert die Fabrik
Und walkt² und stampft und pocht und hämmert,
Ein hirzermarterndes Gequik!
- 5 Die Nacht verrinnt, der Traumgott ruht nun,
Die Welt geht wieder ihren Lauf,
Zum Himmel spritzt der Tag sein Blut nun,
Die Nacht verrinnt und seufzend thut nun
Das Elend seine Augen auf!
- 10 Die Schläfen zittern mir und zucken,
Denk ich, o Volk, an deine Noth,
Wie du dich winden mußt und ducken,
Dich ducken um ein Stückchen Brod!
Du wälzst verthiert dich in der Gosse
- 15 Und baust dir selbst dein Blutgerüst,
Indeß in goldener Karosse
Vor seinem sandsteingelben Schlosse
Der Dandy seine Dirne küßt!
- Die Ritter von der engen Taille³,
- 20 Das sind die schlimmsten aus dem Chor,
Sie schimpfen hündisch dich „Kanaille“!
Und haun dich schamlos übers Ohr.
Was kümmert sie's, wenn Millionen
Verreckt sind hinterm Hungerzaun?
- 25 Noch giebt's ja lachende Dublonen,
Kasernen, Kirchen und Kanonen
Und köstlich mundet ein Kapaun!

¹ Hinweis: Das Gedicht ist als drittes Gedicht aus dem Gedichtzyklus „Phantastus“ ursprünglich titellos; hier wird der erste Vers anstelle eines Titels gesetzt.

² *walkt*: von walken für schlagen, stampfen, kneten.

³ *Die Ritter von der engen Taille*: Anspielung auf die Uniformen von Offizieren.

- O, sprich, wie lang noch soll es dauern,
Das alte Reich der Barbarei!
30 Noch stützen tausend dunkle Mauern
Die feste Burg der Tyrannei.
Doch ach, dein Herz ward zur Ruine,
Du lächelst nur und nickst dazu!
Denn auch der Mensch wird zur Maschine,
35 Wenn er mit hungerbleicher Miene
Das alte Tretrad⁴ schwingt wie du!

Holz, Arno: Das Buch der Zeit. Lieder eines Modernen. Zürich: Verlags-Magazin 1886, S. 398 f.

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

⁴ *das Tretrad schwingen*: Antreiben einer Maschine durch Treten eines Rades.